

Gedichte

Von FroZnShiva

Das Märchen

Ein Held zu Pferde kommt daher,
Sein Mut ist gross, die Rüstung schwer.
Das Schild ist gross, das Schwert ist scharf -
Alles was die Schlacht bedarf.

Visir herunter, Hand ans Schwert -
schon springt der Retter von dem Pferd.
Und an dem hohen Turme steht:
"Gegrillt wird, wer hier weitergeht!"

Oh, Herr Ritter, weisst du nicht:
was man dir sagte, stimmt so nicht.
Viele wollten Helden sein
und fielen auf die Arglist 'rein.

Viele wollten Retter sein,
doch er liess sie nicht hinein.
Ach, oh Ritter Gronibard,
der Drache auf sein Mittag wart'

Gehet fort, oh dreht euch um -
denn, was Ihr gerade tut ist dumm.
Davon wird nie ein Lied man singen,
nur den Tod wird es euch bringen.

Doch der Ritter wagemut,
sich nicht fürchtet vor der Glut.
So hitzig das Gefecht beginnt
und er den Drachen niederringt.

Oh - das Ungeheuer tot,
schützte was man einst verbot.
Ach, oh Ritter, seht ihr nicht,
der mut'ge Retter seid ihr nicht.

Deinen Lohn wirst du nicht kriegen,

niemals hättest sollen siegen.
Die Hitze hat dein Haar versengt,
weil ich euch einst ein Blick geschenkt.

Geh, oh Ritter, schere dich,
denn die Prinzessin bin nicht ich.
Der Drache, der euch fast gegart,
hat mich zu eurem Schutz bewahrt.

Kehret um und geht hinfort,
eh Ihr zergeht, an diesem Ort.
Denn, oh Ritter, seht Ihr nicht,
euer Weib, das bin nicht ich.

Und könnt Ihr auch den Drachen schlachten -
Niemals werd' Ihr mich verkraften.
Denn, oh Ritter, ahnst du nicht:
Mich, die Wahrheit, gibt es nicht.